

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit: 60 Minuten

Hinweis:

- Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
- Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
- Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
- Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
- Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.

Hilfsmittel: Taschenrechner netzunabhängig

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **1. September 2018** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit
im Auftrag der nationalen Organisation der Arbeitswelt OdASanté

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 1 Sie beginnen heute nach zwei freien Tagen um 07:00 Uhr mit der Arbeit. Sie betreuen, neben anderen Klienten, auch Herrn Zeller. Die Nachtwache rapportiert, dass Herr Zeller diese Nacht immer wieder aufgewacht sei und oft geklingelt habe. Die Praktikantin, Regina Müller, fragt Sie, aus welchen Gründen Herr Zeller so schlecht geschlafen haben könnte. Welche Möglichkeiten ziehen Sie in Betracht? Zum Beispiel: • <i>Herr Zeller kann sich durch die Akinese nicht umdrehen.</i> • <i>Das starre Liegen bereitet ihm Schmerzen.</i> • <i>Rigor, die erhöhte Muskelspannung, verursacht Kopfschmerzen.</i> • <i>Herr Zeller hat Mühe ein- und durchzuschlafen.</i> • <i>Herr Zeller schwitzt stark.</i> • <i>Herr Zeller ist, weil er am Tag nicht viel unternehmen kann, in der Nacht nicht müde.</i> • <i>Die Verschlechterung seiner Erkrankung bereitet ihm Sorge.</i> K 3.8 / 6.2		2	
Aufgabe 2 Sie überlegen sich, welche pflegerischen Massnahmen Herrn Zeller angeboten werden können, damit er besser schlafen kann. Die Abgabe des Reservemedikaments steht nicht im Vordergrund. Zum Beispiel: • <i>entspannende Massage mit Lavendelöl</i> • <i>Schlafritual durchführen</i> • <i>Orangenblütentee, beruhigenden Tee anbieten</i> • <i>Zimmer gut lüften, auf niedrige Raumtemperatur achten</i> • <i>Toilettengang vor dem Schlafen anbieten</i> • <i>entspannende Aktivität am Abend</i> K 3.8		2	
Übertrag		4	

		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
Übertrag		4		
Aufgabe 3 Die Praktikantin, Regina Müller, fragt Sie auf dem Weg zu Herrn Zeller, ob Sie ihr die beiden Begriffe «Dyssomnie» und «Parasomnie» erklären können, da sie diese am Rapport nicht verstanden hat. Was antworten Sie Regina Müller?		2		
Dyssomnie	Primäre Einschlaf- oder Durchschlafstörungen. Störung oder Beeinträchtigung des Schlafs.			
Parasomnie	Störungen, die im Schlaf oder beim Aufwachen auftreten, z.B. Wadenkrämpfe, Sprechen im Schlaf, Nachwandeln, Alpträume. Beeinträchtigen nicht zwingend die Erholungsfunktion des Schlafs.			
K 3.8				
Aufgabe 4 Die ersten Tätigkeiten, die bei Herrn Zeller anstehen, sind die Verabreichung des Medikaments um 07:45 Uhr und die Messung des Blutzuckers. a) Mit welchen Massnahmen unterstützen Sie Herrn Zeller bei der Einnahme des Medikaments? b) Welches Ziel verfolgen Sie mit den formulierten Massnahmen? Zum Beispiel:		2		
a) Massnahmen				b) Ziel
Oberkörper hochlagern, sitzende Position einnehmen				Herr Zeller soll sich bei der Einnahme des Medikaments nicht verschlucken.
ein Glas Wasser oder Tee bereitstellen				Herr Zeller soll sich bei der Einnahme des Medikaments nicht verschlucken.
Tablette Herrn Zeller in die Hand geben				Die Einnahme des Medikaments soll möglichst stressfrei sein. Herrn Zeller Sicherheit geben für die Einnahme der Tablette.
Korrekturhinweis: Für 1 Punkt muss die Zeile korrekt sein. Es können keine halben Punkte vergeben werden. K 4.3				
Übertrag		8		

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag		8	
Aufgabe 5 Als Nächstes führen Sie die Blutzuckermessung durch. a) Welches Material bereiten Sie vor? • Desinfektionsmittel • Händedesinfektionsmittel • Handschuhe • Stechhilfe • Blutzuckermessgerät • Teststreifen • Pflaster • Tupfer • Abfallbeutel Korrekturhinweis: • Für jeweils zwei richtige Materialien 0.5 Punkte. • Es können keine Viertelpunkte vergeben werden.		2	
b) Sie messen einen Blutzuckerwert von 9.5 mmol/l. Wie beurteilen Sie diesen Wert? Zum Beispiel: • Der gemessene Blutzucker ist zu hoch. • Dieser Wert ist eine Hyperglykämie.		0.5	
c) Sie konsultieren das Insulin-Nachspritzschema. Was machen Sie weiter? Zum Beispiel: • Ich informiere die/den Vorgesetzte/n. • Ich dokumentiere das Messergebnis. • Ich informiere Herrn Zeller. • Ich injiziere das verordnete Insulin.		1.5	
K 4.2			
Übertrag		12	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		12	
Aufgabe 6 Dem Nachspritzschema entnehmen Sie, dass bei einem Blutzuckerwert von 8 bis 10 mmol/l Insulin s/c verabreicht werden soll – und zwar 6 IE Novorapid®. a) Vor der Injektion erklären Sie Herrn Zeller, in welchem Zeitfenster die Wirkung dieses Insulins beginnt. <i>Zum Beispiel:</i> • „Novorapid® ist ein schnell wirkendes Insulin.“ • „Es wirkt nach 20 bis 30 Minuten für ungefähr drei Stunden.“ b) Aus welchen Gründen soll Herr Zeller, nachdem das Insulin verabreicht wurde, das Frühstück zu sich nehmen? <i>Zum Beispiel:</i> Das Insulin senkt den Blutzucker und es besteht die Gefahr einer Hypoglykämie. c) In welchem Organ wird bei einem gesunden Menschen das Hormon Insulin hergestellt? Nennen Sie den Fachbegriff. Pankreas		0.5	
		1	
		0.5	
K 4.6			
Übertrag		14	

		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		14							
Aufgabe 7 Vor dem Frühstück ermöglichen Sie Herrn Zeller, sich im Bett zu erfrischen. a) Welche Möglichkeiten bieten Sie Herrn Zeller an? Zum Beispiel: • Mundpflege / Mund spülen lassen • Gesicht waschen • Hände waschen b) Wählen Sie eine der von Ihnen vorgeschlagenen Möglichkeiten aus und zählen Sie die dafür notwendigen Materialien auf. <table><tr><th>Mundpflege</th><th>Gesicht waschen</th><th>Hände waschen</th></tr><tr><td>Zum Beispiel: • Frotteetuch • Glas Wasser • Nieren- oder Spuckschale • Zahnbürste • Zahnpasta </td><td>Zum Beispiel: • Frotteetuch • Schüssel mit Wasser • Seife • Waschlappen </td><td>Zum Beispiel: • Frotteetuch • Schüssel mit Wasser • Seife • Waschlappen </td></tr></table> c) Welche Ziele verfolgen Sie mit dieser Pflegehandlung? Zum Beispiel: • das Wohlbefinden fördern • die Motorik vor dem Essen trainieren		Mundpflege	Gesicht waschen	Hände waschen	Zum Beispiel: • Frotteetuch • Glas Wasser • Nieren- oder Spuckschale • Zahnbürste • Zahnpasta	Zum Beispiel: • Frotteetuch • Schüssel mit Wasser • Seife • Waschlappen	Zum Beispiel: • Frotteetuch • Schüssel mit Wasser • Seife • Waschlappen	1	
Mundpflege	Gesicht waschen	Hände waschen							
Zum Beispiel: • Frotteetuch • Glas Wasser • Nieren- oder Spuckschale • Zahnbürste • Zahnpasta	Zum Beispiel: • Frotteetuch • Schüssel mit Wasser • Seife • Waschlappen	Zum Beispiel: • Frotteetuch • Schüssel mit Wasser • Seife • Waschlappen							
		1.5							
		0.5							
K 3.2									
Übertrag		17							

[illegible]

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		22	
Aufgabe 10 Die zunehmende Abhängigkeit betrübt Herrn Zeller. Er isst das Frühstück ohne Freude und ist deprimiert. a) Sie bitten ihn, aus seinem Leben zu erzählen. Mit welcher Absicht tun Sie dies? Zum Beispiel: • <i>Ich möchte, dass er sich gedanklich mit schönen und fröhlichen Zeiten befasst.</i> • <i>Ablenkung führt bei Parkinson zu einer Entspannung und erleichtert Bewegungsabläufe.</i> b) Er beginnt aus seinem Leben zu erzählen. Wie zeigen Sie, als aktive Zuhörerin, Ihr Interesse? Nonverbale Kommunikation Zum Beispiel: • <i>Blickkontakt aufnehmen</i> • <i>zugewandte Körperhaltung</i> • <i>gleiche Sitzhöhe</i> • <i>Kopfnicken</i> Verbale Kommunikation Zum Beispiel: • Ich <i>formuliere seine Gedanken mit eigenen Worten.</i> • Ich <i>stelle Fragen zum Erzählten.</i> • Ich <i>fasse seine Aussagen zusammen.</i>		0.5	
		1.5	
		1	
K 1.3			
Übertrag		25	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		25	
Aufgabe 11 Die Sprache von Herrn Zeller ist, vor allem wenn er ermüdet, undeutlich. Mit einer geschlossenen Fragestellung können Sie die Kommunikation unterstützen. a) Nennen Sie das Merkmal einer geschlossenen Frage. Sinngemäss: Eine geschlossene Frage ist eine Frage, die mit Ja oder Nein beantwortet werden kann. b) Formulieren Sie je eine offene und eine geschlossene Frage an Herrn Zeller.		1 	

		Anzahl Punkte																		
		maximal	erreicht																	
Übertrag		27																		
Aufgabe 12																				
Herr Zeller muss sich aufgrund der Diabetes-Erkrankung mit seiner Ernährung auseinandersetzen, was für ihn mit grossen Umstellungen verbunden ist. Er betrachtet etwas ratlos das Bestellformular für die nächsten Mahlzeiten und berichtet Ihnen: „Bis vor drei Wochen habe ich am Abend immer Café Complet gegessen, aber das darf ich ja jetzt nicht mehr.“ a) Warum ist Café Complet (Brot, Butter, Käse, Wurst) für Herrn Zeller ein ungünstiges Nachtessen? Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. <table><tr><th>Aussagen</th><th>Richtig</th><th>Falsch</th></tr><tr><td>Café Complet enthält zu wenig Vitamine.</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Café Complet enthält zu viel Zucker/Saccharose.</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Café Complet enthält zu wenig Nahrungsfasern.</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Café Complet enthält zu viel Fett.</td><td>x</td><td></td></tr></table> Korrekturhinweis: - Für 1 Punkt müssen alle Kreuze richtig sein. - Es können keine halben Punkte vergeben werden. b) Herr Zeller möchte nicht auf Brot zum Nachtessen verzichten. Welche Lebensmittel oder Gerichte würden Sie Herrn Zeller empfehlen, damit er, zusammen mit Brot, ein vollwertiges Nachtessen hat? <table><tr><td>Brot und</td><td> Zum Beispiel: - Gemüsesuppe und Joghurt - Salat und Quark/Hüttenkäse/Käse - Salat und Ei - Käse und Frucht/Fruchtkompott </td></tr></table> Korrekturhinweis: - Als Ergänzung müssen genannt werden: ein proteinhaltiges Produkt und eine Portion Gemüse/Früchte.		Aussagen	Richtig	Falsch	Café Complet enthält zu wenig Vitamine.	x		Café Complet enthält zu viel Zucker/Saccharose.		x	Café Complet enthält zu wenig Nahrungsfasern.	x		Café Complet enthält zu viel Fett.	x		Brot und	Zum Beispiel: - Gemüsesuppe und Joghurt - Salat und Quark/Hüttenkäse/Käse - Salat und Ei - Käse und Frucht/Fruchtkompott	1	1
Aussagen	Richtig	Falsch																		
Café Complet enthält zu wenig Vitamine.	x																			
Café Complet enthält zu viel Zucker/Saccharose.		x																		
Café Complet enthält zu wenig Nahrungsfasern.	x																			
Café Complet enthält zu viel Fett.	x																			
Brot und	Zum Beispiel: - Gemüsesuppe und Joghurt - Salat und Quark/Hüttenkäse/Käse - Salat und Ei - Käse und Frucht/Fruchtkompott																			
K 8.1																				
Übertrag		29																		

[illegible]

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		32									
Aufgabe 15 Für die Körperpflege begleiten Sie Herrn Zeller ins Badezimmer. Herr Zeller bleibt jedoch wie am Boden angeklebt stehen. Wie reagieren Sie in dieser Situation? Zum Beispiel: • <i>Ruhe bewahren, Herrn Zeller Sicherheit vermitteln</i> • <i>Herr Zeller soll einen seitlichen Schritt machen</i> • <i>Weitergehen im «Storchenschritt», Füße hoch anheben</i> • <i>den eigenen Fuss zum Darübersteigen hinstellen</i> • <i>Herr Zeller klatscht sich mit der flachen Hand auf den Oberschenkel/das Knie</i> • <i>einen MP3-Player (iPod) oder einen Walkman mit Marschmusik verwenden</i> K 6.2		2									
Aufgabe 16 Starthemmung beim Gehen ist ein Symptom für den Morbus Parkinson. Die drei typischen Grundsymptome werden auch als «Parkinson-Trias» oder Kardinalsymptome bezeichnet. Welches sind die drei Grundsymptome in der Fachsprache und wie zeigen sich diese? <table><tr><th>Parkinson-Trias/Kardinalsymptome</th><th>Beschreibung</th></tr><tr><td> • <i>Tremor</i> </td><td> • <i>Zittern der Glieder in Ruhestellung</i> </td></tr><tr><td> • <i>Akinese</i> </td><td> Zum Beispiel: • <i>Startschwierigkeiten beim Gehen</i> • <i>Bewegungsverlangsamung</i> • <i>Bewegungslosigkeit</i> • <i>starres Maskengesicht</i> </td></tr><tr><td> • <i>Rigor</i> </td><td> Zum Beispiel: • <i>erhöhte Muskelspannung</i> • <i>Muskelversteifung</i> • <i>«Zahnradphänomen»</i> </td></tr></table> Korrekturhinweis: • <i>1 Punkt pro korrekte Zeile.</i> • <i>Es können keine halben Punkte vergeben werden.</i> K 6.2		Parkinson-Trias/Kardinalsymptome	Beschreibung	• <i>Tremor</i>	• <i>Zittern der Glieder in Ruhestellung</i>	• <i>Akinese</i>	Zum Beispiel: • <i>Startschwierigkeiten beim Gehen</i> • <i>Bewegungsverlangsamung</i> • <i>Bewegungslosigkeit</i> • <i>starres Maskengesicht</i>	• <i>Rigor</i>	Zum Beispiel: • <i>erhöhte Muskelspannung</i> • <i>Muskelversteifung</i> • <i>«Zahnradphänomen»</i>	3	
Parkinson-Trias/Kardinalsymptome	Beschreibung										
• <i>Tremor</i>	• <i>Zittern der Glieder in Ruhestellung</i>										
• <i>Akinese</i>	Zum Beispiel: • <i>Startschwierigkeiten beim Gehen</i> • <i>Bewegungsverlangsamung</i> • <i>Bewegungslosigkeit</i> • <i>starres Maskengesicht</i>										
• <i>Rigor</i>	Zum Beispiel: • <i>erhöhte Muskelspannung</i> • <i>Muskelversteifung</i> • <i>«Zahnradphänomen»</i>										
Übertrag		37									

	Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag	37	
Aufgabe 17 Bei der Körperpflege achten Sie darauf, Herrn Zellers Selbstständigkeit und Wohlbefinden zu fördern. a) Welche Hilfsmittel setzen Sie ein, um die Selbstständigkeit zu fördern? Zum Beispiel: • Bürsten mit langem Griff • elektrischer Rasierapparat • elektrische Zahnbürste b) Was können Sie tun, um die vermehrte Talgproduktion im Gesicht und das Schwitzen zu reduzieren? Zum Beispiel: • pH-neutrale Hautreinigungsmittel für die Körperpflege verwenden • Öl-in-Wasser-Emulsion anwenden • regelmässige und gründliche Intim- und Körperhygiene durchführen K 3.2	1 1	
Aufgabe 18 Herr Zeller leidet an einer Hautmykose in der rechten Leiste. «Mykosen» sind eine lästige und hartnäckige Erkrankung. a) Was sind die Verursacher der «Mykose»? (Haut-)Pilze b) Warum ist Herr Zeller speziell gefährdet? Zum Beispiel: • Aufgrund des Diabetes mellitus ist seine Abwehrkraft reduziert. • Das Schwitzen und die dadurch feuchte Haut erhöhen das Risiko. • Aufgrund der Adipositas gibt es Hautfalten, in denen es feucht ist oder die Haut durch Reibung verletzt ist. c) Welche Symptome beobachten Sie bei «Mykosen»? Zum Beispiel: • Rötungen • Juckreiz • Schmerzen • weisser Belag Korrekturhinweis: • 0.5 Punkt für zwei richtige Symptome. • Es können keine Viertelpunkte vergeben werden. K 3.2	0.5 1 0.5	
Übertrag	41	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht								
Übertrag		41									
Aufgabe 19 Herr Zeller braucht eine leichte Regenjacke für den Sommer. Er hat bereits im Internet bei verschiedenen Versandhäusern recherchiert und möchte nun Ihren Rat. a) Sie kennen seine Situation und machen ihn daher auf bestimmte Punkte aufmerksam. Ergänzen Sie die nachstehende Tabelle: <table><tr><th>Aspekt</th><th>Mein Tipp</th></tr><tr><td>Wohlbefinden</td><td><i>Beispiel:</i> Jacke muss sich einfach schliessen lassen, z.B. Reissverschluss mit grossem Ring oder grosse Knöpfe</td></tr><tr><td>Wirtschaftlichkeit</td><td>Zum Beispiel: • dem Budget angemessen • gutes Preis-Leistungs-Verhältnis • vielseitig kombinierbar </td></tr><tr><td>Sicherheit</td><td>Zum Beispiel: • darf beim Gehen mit Rollator nicht behindern • gute Sicherheit auch im Dunkeln, helle Farbe oder Reflektoren </td></tr></table>		Aspekt	Mein Tipp	Wohlbefinden	<i>Beispiel:</i> Jacke muss sich einfach schliessen lassen, z.B. Reissverschluss mit grossem Ring oder grosse Knöpfe	Wirtschaftlichkeit	Zum Beispiel: • dem Budget angemessen • gutes Preis-Leistungs-Verhältnis • vielseitig kombinierbar	Sicherheit	Zum Beispiel: • darf beim Gehen mit Rollator nicht behindern • gute Sicherheit auch im Dunkeln, helle Farbe oder Reflektoren	1	
Aspekt	Mein Tipp										
Wohlbefinden	<i>Beispiel:</i> Jacke muss sich einfach schliessen lassen, z.B. Reissverschluss mit grossem Ring oder grosse Knöpfe										
Wirtschaftlichkeit	Zum Beispiel: • dem Budget angemessen • gutes Preis-Leistungs-Verhältnis • vielseitig kombinierbar										
Sicherheit	Zum Beispiel: • darf beim Gehen mit Rollator nicht behindern • gute Sicherheit auch im Dunkeln, helle Farbe oder Reflektoren										
b) Am Nachmittag möchte Herr Zeller in den Garten gehen. Es ist schönes, sonniges Wetter. Sie unterstützen Herrn Zeller bei der Kleiderwahl. Worauf achten Sie? Zum Beispiel: • schweissdurchlässige leichte Bekleidung • Kleider mit Reiss- oder Klettverschlüssen • feste Schuhe ohne Schnürsenkel • Schuhe mit rutschfester Sohle		1									
K 9.1											
Übertrag		43									

[illegible]

				Anzahl Punkte	
				maximal	erreicht
Übertrag				47	
Aufgabe 22 Im Team diskutieren Sie darüber, dass sich Herr Zeller immer mehr zurückzieht. Um diese Entwicklung zu stoppen, möchten Sie ihm verschiedene Aktivitäten vorschlagen. Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Einschätzung.				3	
Aktivität	Ja	Nein	Begründung		
Teilnahme an der Kochgruppe	(x)	x	Zum Beispiel: • darf nicht alles essen (Diabetes) • Gefahr von Verletzungen bei unkoordinierten Bewegungen		
Turnen	x		Zum Beispiel: • Fördern und Erhalten der Bewegungsfähigkeit		
Vorlesen lassen, gemeinsam Musik hören	x		Zum Beispiel: • Inputs, intellektuelle/gedankliche Anregungen • Genuss in der Gemeinschaft		
Korrekturhinweis: • Zeile 1: 1 Punkt, wenn Kreuz und Begründung plausibel sind. • Zeile 2 bis 3: 1 Punkt pro korrekte Zeile. • Es können keine halben Punkte vergeben werden.					
K 7.1					
Übertrag				50	

[illegible]